

ZEITUNG der Elternakademie

Deutsch lernen für den Beruf



Liebe Eltern,
Deutschkurse sind eine wichtige Brücke in die Gesellschaft. Menschen aus aller Welt lernen sich kennen, sprechen miteinander Deutsch, tauschen Erfahrungen aus, diskutieren ihre Situation und Zukunft. In den Kursen wird aktive Integration geleistet, alle bemühen sich, ihr Sprachniveau zu entwickeln und weiterzukommen. Dies zeigt sich in den Elternkursen der VHS, wo die Lernenden durch ein zunehmend stärkeres Selbstbewusstsein auffallen. Nun wollen sie mehr als sich nur im deutschen Alltag verständigen zu können. Sie wollen arbeiten und fühlen sich stark genug für den deutschen Arbeitsmarkt.

Ihre Voraussetzungen sind gut für eine berufliche Tätigkeit. Viele Menschen verfügen über Kompetenzen und Qualifikationen aus einem im Heimatland erlernten Beruf oder durch andere Tätigkeiten. Manche Eltern fühlen sich von Aufgaben des Haushalts und der Betreuung entlastet, wenn die Kinder älter werden, wodurch sie wieder mehr Zeit für sich und einen interessanten Beruf haben.

Für diese Herausforderung hat die Elternakademie neue berufsbezogene Deutschkurse entwickelt. Denn der Einstieg in eine berufliche Tätigkeit wird nur erfolgreich sein, wenn spezielle Sprachkenntnisse aus der Arbeitswelt in mündlicher und schriftlicher Form beherrscht werden. Am Arbeitsplatz wird in sozialen Kontakten kommuniziert, Arbeitsabläufe werden erklärt, Prozesse aufeinander abgestimmt und Ergebnisse dokumentiert. Branchenübergreifend gibt es Rechte und Pflichten, die im Berufsleben zu beachten sind. Schließlich werden im Kurs individuelle Bewerbungsmappen erstellt und Bewerbungsgespräche trainiert.

Die berufsbezogenen Deutschkurse sind ein Angebot an Eltern, die das Sprachniveau B1 erreicht haben. Auf dieser Stufe der Sprachkompetenz arbeiten viele Kurse der Elternakademie sowie der Deutschkurse für Mütter/Eltern, die im Rahmen des Sonderprogramms des Berliner Senats an Kitas, Grundschulen oder in schulnahen Einrichtungen angeboten werden.

Wir freuen uns, Sie in einem unserer berufsbezogenen Elternkurse der Elternakademie an der Volkshochschule Berlin Mitte willkommen zu heißen!



Sabine Weißler
Bezirksstadträtin für
Weiterbildung, Kultur,
Umwelt- und Naturschutz
in Berlin-Mitte

Deutsch sprechen am Arbeitsplatz

Wer nach Deutschland kommt, will hier eine Existenz aufbauen und arbeiten. Gute Chancen auf einen Arbeitsplatz haben diejenigen, die die Landessprache beherrschen. Alle Menschen, die aus vielen Ländern der Erde nach Deutschland kommen, lernen zuerst Deutsch für den Alltag. Das ist notwendig, um sich im neuen Land zurechtzufinden. Doch wer in einem Beruf arbeiten will, braucht besondere Kenntnisse der deutschen Sprache. Dafür hat die Elternakademie die „Berufsbezogenen Deutschkurse“ eingerichtet.

Deutsch lernen für den Beruf – warum ist das wichtig und was muss dabei beachtet werden?

Die Volkshochschule Berlin Mitte hat in Kooperation mit der Wille gGmbH einen berufsbezogenen Deutschkurs entwickelt. Anette Pörling-Obst, Susanne El-Gindi und Gaby Wegscheider erläutern, was beim Deutschlernen für die berufliche Orientierung wichtig ist:

„Zunächst freuen wir uns über die starke Motivation der Lernenden, ihre Deutschkenntnisse ständig weiter zu verbessern. Viele Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus den Elternkursen schaffen die B1-Prüfung. Auch danach wollen sie weiterlernen, um die Stufe B2 zu erreichen. Mit diesem Sprachniveau erfüllen sie dann auch die Voraussetzung, um

sich erfolgreich auf dem deutschen Arbeitsmarkt um eine Stelle zu bewerben.

Im Beruf wird stärker auf gehobene Sprachformen geachtet, während die Alltagssprache spontaner und lässiger ist. In einem Team mit Arbeitskollegen werden ein freundlicher Gesprächston und klare Mitteilungen angestrebt. Gegenüber Kunden müssen präzise Informationen und Verkaufsargumente vermittelt werden. Vor allem sind in den verschiedensten Berufen unterschiedlichste schriftliche Textformen vom Geschäftsbrief bis zum Protokoll zu beherrschen. Dieses breite Spektrum der Berufssprache wird in unseren Kursen vermittelt.

Der Berufsbezogene Deutschkurs hat eine zweifache Stärke: Einmal wird ein übergreifender Sprachschatz der Berufswelt aufgebaut. Dann wird noch gelernt, wie man sich beruflich orientiert. Dazu setzen sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer mit ihren eigenen Kompetenzen auseinander, wie sie ihre früher erworbenen Qualifikationen oder andere Erfahrungen in die Arbeitswelt einbringen können, ihren Berufsweg planen und sich Informationen und Beratung für ihre künftige Laufbahn organisieren können. Mit diesem Wissen sind sie als Eltern auch gut informiert, um ihre Kinder beim Übergang von der Schule in den Beruf zu begleiten. Trainiert wird im Kurs auch, wie man sich erfolgreich auf eine Arbeitsstelle bewirbt. Darüber hinaus sind die Kenntnisse der Rechte und



v.l.n.r.: Anette Pörling-Obst und Susanne El-Gindi, Kursleiterinnen VHS Berlin Mitte, Gaby Wegscheider, Programmbereichsleiterin Deutsch VHS Berlin Mitte

Pflichten am Arbeitsplatz weiterer zentraler Bestandteil des Kurses.

Mit dem Eintritt in die Arbeitswelt bestehen beste Voraussetzungen für die Teilnehmerinnen des Kurses, ihre Deutschkenntnisse immer weiter zu verbessern. Im Job sprechen alle Deutsch und diese ständige Sprachpraxis fordert das aktive Sprechen heraus. Die Lernenden haben ja im Deutschkurs durch intensive Grammatik-Übungen schon ein Gerüst der deutschen Sprache aufgebaut, viele Redemittel gelernt und einen umfangreichen Wortschatz erworben. Aber Sicherheit und Routine des aktiven Sprechens wird sich während eines Arbeitstages ganz automatisch einspielen.“

Arbeiten in Deutschland? – Der „Berufsbezogene Deutschkurs“ ist eine gute Vorbereitung auf den Arbeitsmarkt

Wenn ich in Deutschland arbeiten will, muss ich wissen, wie der deutsche Arbeitsmarkt funktioniert. Welche Qualifikationen von der Schulbildung bis zur Berufsausbildung werden für welche Jobs gefordert? Wie gut muss ich Deutsch können? Wie muss eine Bewerbung aussehen? Wie nehme ich Kontakt zu einem Unternehmen auf? Gibt es Praktika, um einen Beruf kennenzulernen? Wer unterstützt mich bei der Suche nach einer Arbeitsstelle? Wer bietet Hilfen, um sich in der Arbeitswelt einzuleben? Welche Rechte habe ich als Arbeitnehmer im Beruf? Welche Pflichten muss ich am Arbeitsplatz erfüllen? Die Elternakademie der VHS Berlin Mitte hat den „Berufsbezogenen Deutschkurs“ eingerichtet, um auf diese Fragen Antworten zu geben. Vor allem sollen künftige Beschäftigte in der deutschen Sprache so gestärkt werden, dass sie für die sprachlichen Anforderungen am Arbeitsplatz fit sind.

Sprache im Alltag und Beruf – Beispiele

DEUTSCH IM ALLTAG	DEUTSCH IM BERUF
<ul style="list-style-type: none"> • Sprechen in der Familie, mit Nachbarn und Freunden 	<ul style="list-style-type: none"> • Mündliche und schriftliche Kommunikation mit Kollegen – Vorgesetzten, Geschäftspartnern und Kunden
<ul style="list-style-type: none"> • Privates – persönliche und familiäre Themen – Organisation und Verabredungen im Haushalt – Probleme diskutieren – Sprechen über Freizeit, Reisen, Feiern 	<ul style="list-style-type: none"> • Genau und verbindliche Absprachen über Arbeitsprozesse – geschäftliche Vereinbarungen – präzise Berichterstattung über Arbeitsleistungen
<ul style="list-style-type: none"> • Spontanes und emotionales Sprechen – man duzt sich – „ins Unreine Sprechen“ – endlose Diskussionen führen – man nimmt nicht alles ernst, was man sagt 	<ul style="list-style-type: none"> • Höfliches und formelles Sprechen und Schreiben – man siezt sich – kurze und knappe Ansagen – verbindliche Zusagen mit Terminangaben – klare Erklärungen von Sachverhalten
<ul style="list-style-type: none"> • Sprachenmix, viel mündliches Sprechen, Jargon – kurze Texte in Mails oder SMS – kreativer Sprachgebrauch ohne vorgefasste Sprachformen 	<ul style="list-style-type: none"> • Objektive Sprache, Fachbegriffe, Wörter und Zahlen – an strenge Formen gebundene Textformen und Textbausteine: Angebote, Bestellungen, Mitteilungen, Protokolle, Geschäftsbriefe, Formulare, Mahnschreiben, Beschwerdebriefe

Deutsch lernen in Mütter-/ Elternkursen

Eine neue Sprache zu erlernen, ist immer eine größere Anstrengung. Natürlich ist Verständigung auch mit einem kleinen Sprachschatz möglich. Aber das ist meist nur Improvisation und reicht für eine differenzierte Kommunikation nicht aus. Im Beruf jedenfalls ist ein höheres Sprachniveau gefordert.

Einen grundlegenden Einstieg in die deutsche Sprache bieten die Mütter-/Elternkurse der Volkshochschulen. Diese werden im Rahmen eines Sonderprogramms des Berliner Senats an Kitas, Grundschulen und stadtteilnahen Einrichtungen angeboten. Damit Mütter und Väter so gut Deutsch verstehen und sprechen, um ihren Alltag gut zu bewältigen und ihre Kinder in der Schule unterstützen zu können. Integraler Bestand-

teil dieser Kurse sind daher neben dem Erlernen der deutschen Sprache weitere Themen und Lernziele rund um die Erziehung und die Schule des Kindes. Die Kurse finden drei- bis viermal in der Woche für 4 Stunden statt. In vielen dieser Kurse erreichen die Teilnehmenden das B1-Sprachniveau.

Wer das B1 Sprachniveau bestanden hat, kann seit 2014 einen berufsorientierten Deutschkurs im Anschluss an den schulorientierten Sprachkurs besuchen. Dieser Kurs dauert etwa ein Jahr und umfasst vier Wochentage mit jeweils 5 Stunden am Tag. Am Ende dieses Kurses wird die Prüfung B2 abgelegt. Wer sie besteht, hat gute Chancen, bei einer Bewerbung auf dem deutschen Arbeitsmarkt Erfolg zu haben und einen Arbeitsplatz zu bekommen.

Gute Deutschkenntnisse für gute Arbeit

Wer den berufsbezogenen Deutschunterricht besucht, lernt Begriffe, die in jedem Beruf relevant sind, trainiert die mündliche Kommunikation im Arbeitsteam oder mit Kunden und übt schriftliche Formen der geschäftlichen Korrespondenz. Der Umfang an neu zu lernenden Vokabeln ist ziemlich groß. In Rollenspielen kommen die neuen Begriffe und Wendungen in typischen Situationen zum Einsatz. Das Gespräch mit Kollegen wird ebenso geübt, wie Kundentelefonate und Absprachen mit dem Vorgesetzten. In schriftlichen Übungen werden zum Beispiel Angebote erstellt oder Mahnschreiben aufgesetzt.

Neben dem Sprachunterricht gibt es einen fachlichen Teil in den Kursen, der Basiswis-

sen über die deutsche Berufswelt vermittelt. So werden Themen der Berufskunde behandelt und in die Berufsorientierung eingeführt. Es wird ein Überblick über die verschiedenen Berufstätigkeiten und Ausbildungsgänge in Deutschland geboten. Welche Bildungsabschlüsse sind für bestimmte Berufe erforderlich? Wie kann ich meinen eigenen Berufsweg planen und meine Kinder in ihrer Ausbildungs- und Berufswegeplanung unterstützen? Wie kann ich die in meiner Biografie erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten erkennen und welche Bedeutung haben sie für meine Berufswünsche? Schließlich werden die Lernenden zu selbständigen Recherchen über Ausbildungsangebote angeleitet.

Wie wurde der Berufsbezogene Deutschkurs an der Volkshochschule Berlin Mitte von Teilnehmenden und Kursleiterinnen bisher erlebt?

Kursleiterinnen berichten:

- ▶ „Die Elternkurse haben das Selbstbewusstsein der Eltern gestärkt. Nach den Kursen auf der Niveaustufe B1 wurde das Bedürfnis geäußert, sich Deutschkenntnisse anzueignen, die stärker auf eine berufliche Tätigkeit vorbereiten.“
- ▶ „Alle waren sehr motiviert und ausdauernd. Gute Grundkenntnisse der Grammatik waren überwiegend vorhanden und bei Erklären neuer Regeln zeigten sie ein schnelles Verständnis.“
- ▶ „Erstaunlich, mit welcher Energie die Frauen neben ihrem Haushalt und Familie einen Berufsweg verfolgen!“
- ▶ „Bei Rollenspielen ist immer überraschend zu sehen, wie sich einzelne Frauen in Berufsrollen hineindenken können und ungeahnte Fähigkeiten zeigen. Dann verwandeln sie sich plötzlich in eine souveräne Personalchefin bei einem Bewerbungs-



Aktives Sprachtraining beim Rollenspiel



gespräch oder klären eine schwierige Situation als Hotelchefin bei Verhandlungen mit Gästen.“

- „Neu erlernte Redemittel werden sofort in den Sprachschatz aufgenommen und in solchen Höflichkeitsfloskeln angewandt wie ‚Es tut mir leid, solche Geräte führen wir nicht‘ oder ‚Diese Partybrötchen werden sehr gerne genommen‘.“

Teilnehmende berichten

Im ersten berufsorientierten Deutschkurs nahmen Eshrat, Kumaravel, César, Sifa, Najwa, Fatme, Niveen, Ghada und Hava teil. Sie haben in ihren Heimatländern Iran, Malaysia, Spanien, Türkei, Libanon und Tschetschenien unterschiedliche Berufsqualifikationen erworben und Arbeitserfahrungen gemacht. Nach einem Jahr berufsvorbereitenden Deutschkurs berichten sie über ihre Lernerfolge und Berufspläne:

- „Der Kurs schafft Kontakt zu anderen Leuten. Ich kann mich gut auf eine berufliche Arbeit vorbereiten. Ich habe früher gearbeitet, danach gab es eine längere Pause. Aber ich glaube, dass mir meine Berufserfahrungen beim Praktikum in einem Pfl-

geheim nutzen werden. Da muss ich mich um die Bewohner kümmern und ihnen Essen geben. Ich hoffe, viel mit den alten Menschen sprechen zu können, um mein Deutsch zu verbessern.“

- „Ich finde den Kurs wichtig für die Arbeit. Ohne sprachliche Qualifikation hätte ich es schwer, einen Job zu finden. Ich habe zehn Jahre in Japan in einer Personalabteilung gearbeitet. Aber ich habe keine Erfahrung im deutschen Personalwesen. Jetzt werde ich ein Praktikum in einem Büro machen.“
- „Ich will in Deutschland leben und arbeiten. Dazu muss ich mein Deutsch verbessern. Meine Schwester arbeitet schon in Berlin. Ich bin Wirtschaftsingenieur und habe zehn Jahre Berufspraxis. In Berlin ist es komplizierter zu arbeiten als in West- und Süddeutschland. Dort gibt es mehr Industrie. Ich suche Arbeit in einer Logistikfirma.“
- „Ich habe einen Praktikumsplatz in einer Küchenfirma, die Essen an Kinder in den Schulen verteilt. Der Job dauert täglich vier Stunden von 10.30 Uhr bis 14.30 Uhr. Da kann ich mich noch um meine zwei Kinder kümmern.“
- „Im Deutschkurs ist mein Ziel die Prüfung

B2. Im Libanon habe ich den Mittleren Schulabschluss noch während des Krieges gemacht. Mein Praktikum mache ich im Job-Point. Ich freue mich auf die Arbeit an der Rezeption. Am Anfang werde ich von einer Kollegin unterstützt. Ich habe noch keine Berufserfahrung auf diesem Gebiet. Wenn ich schnell lerne und man mit mir zufrieden ist, habe ich vielleicht eine Chance auf Weiterbeschäftigung.“

- „Ich habe Arabistik studiert, aber keine Berufspraxis. Mein Praktikumsplatz ist in einem Kindergarten, später werde ich vielleicht eine Umschulung zur Erzieherin machen. Aber zuerst will ich im Praktikum Erfahrungen sammeln, wie es im Beruf läuft.“
- „Ich habe eine Ausbildung als Erzieherin im Libanon absolviert und drei Jahre Berufspraxis. Dann war ich lange zuhause mit meinen drei Kindern beschäftigt. Ich habe einen Praktikumsplatz in einem Kindergarten für acht Wochen bekommen. Dies ist eine Voraussetzung für eine spätere berufsbegleitende Ausbildung.“
- „Im Libanon habe ich Buchhaltung studiert und in dem Beruf gearbeitet. Jetzt habe ich im Kurs mein Deutsch verbessert und mache ein Praktikum in einer deut-

schen Buchhaltung. Danach will ich eine Weiterbildung machen, um meine Chancen auf Arbeit zu verbessern.“

- „Ich habe eine große Familie und darum viele Termine. Für mich ist Deutsch im Alltag sehr wichtig. Jetzt will ich die Prüfung B2 machen und mich dann weiterbilden. Wegen des Krieges musste ich in meinem Heimatland eine Ausbildung abbrechen.“
- „Bei der Arbeit in Deutschland fallen besonders Pünktlichkeit, Zuverlässigkeit, Ehrlichkeit, gute Umgangsformen und Geduld auf. Aber ich finde, das sollten eigentlich typisch menschliche Eigenschaften sein.“
- „Ich habe etwas Angst vor der Arbeit, weil ich länger nicht mehr berufstätig war. Da sind die unbekannte Situation und neue Kollegen. Probleme sind auch mit den kleinen Kindern zu erwarten, denn die müssen zum ersten Mal alleine zuhause sein. Wie bekomme ich das zeitlich hin?“
- „Ich will selbständig und nicht nur Hausfrau sein. Für eine Frau ist auch wichtig, zu arbeiten und Karriere zu machen. Wenn die Kinder erwachsen sind, gehen sie aus dem Haus. Dann braucht die Frau eine Arbeit. Familie und Arbeit müssen gut organisiert werden.“

Berufsbezogene Deutschkurse ab B1 an der Volkshochschule Berlin Mitte

Die Volkshochschule Berlin Mitte hat in Kooperation mit der Wille gGmbH ein Konzept für einen Berufsbezogenen Deutschkurs für Teilnehmer_innen der Mütter-/Elternkurse entwickelt, die das B1-Niveau erreicht haben und unter dem Aspekt der beruflichen Orientierung weiter Deutsch lernen möchten. Dabei geht es neben dem berufsbezogenen Sprachunterricht auch um die Feststellung von Kompetenzen, die die Teilnehmenden außerhalb der Arbeit erwerben. Besonders Mütter und Hausfrauen müssen davon überzeugt werden, dass sie durch ihre langjährige Hausarbeit vielfältige Kompetenzen entwickelt haben, die in jedem Beruf gebraucht werden, wie Organisation, Überblick, Planung und Koordinierung, Freundlichkeit, Zuwendung und Kommunikation, Teamfähigkeit, Zeitmanagement oder Stressbewältigung. Durch das Aufspüren von Kompetenzen wächst das Selbstbewusstsein und Selbstvertrauen, für sich einen geeigneten Berufswunsch zu finden.

Im Kurs wird auch ein Bewerbungstraining stattfinden, das die Bewerbung um einen Praktikumsplatz unterstützt. Die Kurse haben eine Teilnehmergröße von etwa 15 Personen und finden an 4 Tagen pro Woche mit jeweils 5 Stunden pro Tag statt.

Kontakt und Informationen (Infoblatt anfordern):

Anja Müller VHS Berlin Mitte,
Tel: 901847450, mueller@city-vhs.de
Homepage der Elternakademie:
<http://elternakademie-berlin-mitte.de/>

Medienkompetenz für erfolgreiche Bewerbungen

Wer sich auf eine Arbeitsstelle bewirbt, braucht neben guten Deutschkenntnissen, Kompetenz und Qualifikation die Fähigkeit, mit dem PC und weiteren Medien umgehen zu können. Deswegen lernen im Computerkurs der Elternakademie die Teilnehmer_innen Textprogramme, um Briefe schreiben zu können, das Anlegen von Tabellen und Einfügen eines Porträtfotos für den Lebenslauf, das Recherchieren im Internet für die Suche nach Stellenangeboten oder das Verschicken und Empfangen von E-Mails, um online an einem Bewerbungsverfahren teilzunehmen.

Jede Bewerbung muss bestimmte Standards der Präsentation erfüllen. Die Arbeitgeber stellen hohe Ansprüche an eine Bewerbungsmappe und ihren Inhalt. Nur wenn die Form stimmt, wird eine Bewerbung überhaupt erst beachtet und ernst genommen. Der Computerkurs macht fit in Medienkompetenz und ergänzt somit die Angebote der berufsorientierenden Deutschkurse.



Zu einer erfolgreichen Bewerbung gehört auch Selbstbewusstsein und Optimismus

Unsere Kooperationspartner vorgestellt: Die Wille gGmbH



Andrea Schneider-Mezari (links) und Marianne Ludwig (rechts) von Die Wille gGmbH

Die Wille hat in vielen Projekten erfolgreiche Techniken entwickelt, um Menschen schrittweise an den Arbeitsmarkt heranzuführen. Dies ist eine notwendige Hilfe für Personen, die längere Zeit nicht mehr oder noch gar nicht im Berufsalltag waren. Die Gründe können Arbeitslosigkeit, Kindererziehung und Haushaltstätigkeit oder anderes sein. Wer nicht an regelmäßige Arbeitszeiten, fachliche Arbeitsanforderungen, Berufsstress und Kommunikation mit Kolleginnen und Kollegen gewöhnt ist, hat es schwer einen Alltag an einem Arbeitsplatz zu

bewältigen. Daran scheitert oft der Einstieg in Arbeit, ein bestehendes Beschäftigungsverhältnis muss häufig gekündigt werden. So ein Abbruch ist natürlich nicht gut für die Chancen bei einer neuen Bewerbung um einen Arbeitsplatz. Deshalb ist es so wichtig, den Wiedereinstieg in den Beruf sorgfältig vorzubereiten und zu begleiten. Die Wille verfügt über langjährige Erfahrung in der Beratung, dem Training und Coaching, so dass viele Menschen durch die Projekte der Wille den Einstieg in eine langfristige Beschäftigung schaffen konnten.

Die Wille gGmbH ist ein Sozialunternehmen mit langjährigen Erfahrungen in der Durchführung von Bildungs-, Beratungs- und Arbeitsförderangeboten in Berlin und Brandenburg. Das 1976 als Jugendprojekt gegründete Unternehmen leitet seinen Namen von der Kreuzberger Wilhelmstraße ab. Heute findet man Einrichtungen der Die Wille auf dem Gelände des Paul Gerhardt Stift in der Weddinger Müllerstraße 56–58. Die Wille bietet Menschen auf ihrem Weg in die Erwerbsarbeit Unterstützung an bei Bewerbung, beruflicher Orientierung, Anerkennung ausländischer Abschlüsse, Vermittlung in Arbeit und Stabilisierung des Arbeitsverhältnisses, bis die Probezeit bestanden ist. Informationen unter: www.diewille.de

Veränderungen in der Elternakademie

Die Elternakademie wird in diesem Jahr neu strukturiert und erweitert. Der Bereich „Eltern und Beruf“ umfasst sowohl die berufsbezogenen Deutschkurse als auch die bisher angebotenen PC-Kurse für Eltern. Damit wird dem Bedürfnis vieler Eltern nach mehr Wissen und Fähigkeiten bei ihrer beruflichen Orientierung entsprochen.

Weitere Bereiche werden die Angebote der Elternakademie ergänzen: „Sprache und Gesundheit“ wird sich mit Sprachvermittlung in der Verbindung von Bewegung und Fragen der Ernährung beschäftigen. Ein anderes Projekt wird gärtnerisches Arbeiten, Kochen und Spracherwerb miteinander verbinden.



Kursleiterinnen bei der Planung neuer Kurse für die Elternakademie

Mutter-Baby-Sprachlerngruppe war Vorzeigeprojekt auf dem bundesweiten Kinder- und Jugendhilfetag 2014



Dr. Matthias Brockstedt, ärztlicher Leiter des Kinder- und Jugendgesundheitsdienstes Berlin-Mitte, beim Besuch einer Mutter-Baby-Sprachlerngruppe

Auf dem Kinder- und Jugendhilfetag 2014 wurde das Projekt der Elternakademie als ein erfolgreiches Modell für die Frühen Hilfen auf dieser vielbeachteten bundesweiten Veranstaltung präsentiert. Dr. Matthias Brockstedt, ärztlicher Leiter des Kinder- und Jugendgesundheitsdienstes Berlin-Mitte, lobt die Mutter-Baby-Sprachlerngruppen als wichtiges Angebot für junge Familien. Deshalb hat er sich für ein vergrößertes Angebot eingesetzt. So können mit Förder-

mitteln für die „Frühen Hilfen“ in den Jahren 2013 – 2015 bis zu 9 parallel laufende Kurse im Haus der Gesundheit in der Weddinger Reinickendorfer Straße und an anderen Standorten im Bezirk Mitte stattfinden. Auch danach sollen die Gruppen weiterhin laufen, indem sie in die Regelförderung übernommen werden.

Brockstedt betont, dass dieses Projekt der Elternakademie einzigartig in Deutschland sei. Denn es würde die präventiven Hilfen im

Bereich des Kinderschutzes um ein pädagogisches Bildungsangebot ergänzen, neben den medizinischen Hilfen durch die Hebammen oder den Erziehungshilfen durch das Jugendamt. Damit kommt eine Zusammenarbeit der Bereiche von Gesundheit, Jugend und Bildung zustande, die zukunftsweisend ist, weil sie auch eine breite Kooperation auf der Ebene der Verwaltungen nach sich zieht. Der Kurs trifft auf eine starke Nachfrage, wie die Zahl der Teilnehmerinnen

zeigt. Werbung findet besonders durch breite Mund-zu-Mund-Propaganda unter den jungen Müttern statt.

Dr. Brockstedt ist unter anderem als Berater für die Senatsverwaltung in der Projektgruppe Netzwerk Kinderschutz tätig. Aus wissenschaftlichen Studien weiß er, dass es in allen weltweiten Kinderschutzaktivitäten nur zwei Maßnahmen gibt, die offensichtlich funktionieren und langfristigen Erfolg haben. Das sind Hausbesuche durch geschulte Fachkräfte und die Bildung der Mütter. In der Mutter-Baby-Sprachlerngruppe sind nun diese beiden Bausteine verknüpft. Bei den standardisierten Ersthausbesuchen durch den Kinder- und Jugendgesundheitsdienst wird der Bedarf bei den Müttern durch die Sozialarbeiter ermittelt – z. B. ob Defizite in den Sprachkenntnissen vorliegen. Dann wird über Bildungsangebote informiert, indem anhand von Fotos über Lernsituationen die Schwellenangst vor dem Besuch eines Kurses genommen wird. Für Eltern mit nur geringen Sprachkenntnissen sind die Informationsmaterialien anschaulich und motivieren meist spontan, einen solchen Kurs besuchen zu wollen. Dr. Brockstedt lobt die Flexibilität der Volkshochschule, die ihre Kurse nicht nur am eigenen Standort, sondern breit gestreut und für die Menschen gut erreichbar an vielen Orten durchführt. (Der vollständige Artikel ist im Blog auf der Homepage der Elternakademie www.elternakademie-berlin-mitte.de nachzulesen).

ELTERNAKADEMIE der Volkshochschule Berlin Mitte
Kontakt: Edith Kellinghusen, Sabine Wedegärtner
Sprechzeiten: Do 13–16.30 Uhr
Büro: Antonstraße 37, 13347 Berlin
Telefon: 030 9018- 47451
E-Mail: elternakademie@city-vhs.de

Impressum

Herausgeber: Elternakademie der VHS Berlin Mitte
Redaktion: Michael Weiß (Hrsg.), Gaby Wegscheider, Ewald Schürmann, Anja Müller
Texte: Ewald Schürmann, Michael Weiß, Sabine Weißler
Fotos: Ewald Schürmann
Gestaltung: Buchgestaltung+ Berlin
Druck: USE gGmbH PrintingHouse, Genter Str. 8, 13353 Berlin

